

## Das neue Buch über Gottschee ist fertig



### **Die ehemalige Heimat der Gottscheer** **Ein Buch über die ehemalige Sprachinsel Gottschee** **im Süden von Krain**

von  
**Edelbert Lackner aus Reintal Nr. 13 in Gottschee**  
und  
**Renate Fimbinger, geb. Schemitsch (Vater aus Reintal Nr. 8)**

Ein Buch, vielleicht das letzte dieser Art, ist entstanden – über das Gottscheerland, die Gottscheer, die Vereine und den Werdegang des Gottscheer Volkes von 1330 bis in die Jetztzeit.

#### **Was wird im Buch beschrieben:**

Gottschee von 1330 bis 1941/42 im Süden von Krain, Besiedlung von unbewohntem Urwaldgebiet, das Gottscheer Volkstum, die Friedensverhandlungen im Oktober 1918 und Bartholomäus, der Schutzpatron der Gottscheer.

Die Zwischenkriegszeit 1918-1939 und das Hitler-Mussolini-Abkommen; die Umsiedlung der Gottscheer in die damalige Untersteiermark.

Der 2. Weltkrieg (1939-1945)

Das Ende des Zweiten Weltkrieges und die Flucht und Vertreibung des Gottscheer Volkes aus der Untersteiermark, das Leben im Flüchtlingslager 5 in Kapfenberg.

Die Aufnahme der vertriebenen Gottscheer in Österreich und Deutschland. Die in der alten Heimat verbliebenen, nicht umgesiedelten Gottscheer Altsiedler und deren Tätigkeitsbereich.

Die landwirtschaftliche Unterteilung und Gliederung der Gottschee, ergänzt durch die Gottscheer Mundart, Fahne, Wappen, Hymne und staatliche Symbole. Täler, Mulden und Erhebungen im Gottscheer Hochland, die Landwirtschaft, Flüsse, Wald und das Wild, das Dorfleben, das Klima in Gottschee, Hausierpatent, Volkstänze und Volkslied in Gottschee mit dem berühmten Lied über die Meererin. Die Kirchen, Sakralbauten, kirchlichen Feste und kirchlichen Würdenträger.

Kurzgeschichten von Wilhelm Tschinkel, Pfarrer Heinrich Wittine, Oberlehrer Josef Perz, Oberlehrer Fritz Högler, wie auch eine Vorstellung von den bildenden Künstlern. Die Lodenindustrie im Gottscheerlande, die Heumahd, der Sautanz, der Wunderbaum von Landskron im Guinness-Buch der Rekorde und die Sprache und Kultur in Slowenien von Primos Truber.

Beitrag 50 Jahre Gottscheer Gedenkstätte (2017) von Edelbert Lackner, 50 Jahre Gottscheer Gedenkstätte (2017) von Mag. Renate Fimbinger, die Festreden von Hofrat Dr. Manfred Glawogger

und Mag. Renate Fimbinger, 55 Jahre Gottscheer Gedenkstätte (2022) – die Orgel in der Gedenkstätte – die Gottscheer Gedächtnisstätte in Klagenfurt – der Gottscheer Brunnen in Wildbad-Aichelberg im Schwarzwald – der Gottscheer Gedenkstein in Bad Aussee – das Regionalmuseum in der Stadt Gottschiee und Gottscheer Organisationen in Übersee: New York, Cleveland, Toronto, Kitchener, GHGA Colorado, Milwaukee, Chicago und Florida und die Steuben-Parade in New York.

Schriftsteller, Künstler und Kunsterzieher, wie z.B. Johann Weikhardt Freiherr von Valvasor oder HR Roman Erich Petsche u. a., Werke von Gottscheer Schriftstellern und Künstlern, die nach 1950 Zugang zu den Gottscheern gefunden haben, wie z.B. das Goldene Buch, 650 Jahre Gottscheer Volksgruppe von OSR Heinrich Schemitsch – mehrere Bände von OSR Ludwig Kren – Amalie Erker – Mundartdichtungen von OSR Karl Schemitsch – von den Volkstumsereignissen vor dem 2. Weltkrieg von Richard Lackner – von den Historikerinnen Dr. Gabriela Stieber – Herbert Tischhardt als Filmemacher – Johann Sbaschnigg als Fotograf und Filmer - Helmut Loske, der Maler und Bildhauer.

Gedenk- und Kulturstätten sowie Gottscheer Vereinigungen in Europa und Übersee – Gottscheer Schicksale in Europa und Übersee und Erzählungen von vergangenen Zeiten – Weihnachten in aller Welt von Prof. Josef Perz – Ostern in der verlorenen Gottscheer Heimat und Aktivitäten der Gottscheer Altsiedler in Slowenien.

Der Tätigkeitsbereich der Gottscheer Landesleute in den Landesgruppen, heitere Erzählungen und Gottscheer Kurzgeschichten von Wilhelm Tschinkel und Oberlehrer Fritz Högler, die „Gottscheer Geschichte kurz gefasst“ in englischer Sprache, „History of Gottschiee, a Synopsis by Edith Herold, Kitchener, Kanada“.

Besondere, noch vorhandene Sehenswürdigkeiten in Gottschiee, Sehenswertes im Umland von Gottschiee.

Hoimischai Khöscht (Heimische Kost), einige Küchenrezepte aus Gottschiee aus dem Buch von Albert Belay, New York.

Weiters: s`ischt Shünntokh – es ist Sonntag, ein Mundartgedicht von OSR Karl Schemitsch, das nicht nur als Platzhalter für die im Buch „Die ehemalige Heimat der Gottscheer“ nicht erwähnten zahlreichen schönen Gedichte dienen soll.

\*\*\*\*\*

Zahlreich bebildert mit vielen neuen Farbaufnahmen und alten Schwarzweißfotos soll dieses ab sofort erhältliche Buch in den Vitrinen der Gottscheer einen gebührenden Platz finden. Es stellt für die Nachkommen der Gottscheerinnen und Gottscheer in der zweiten, dritten und vierten Vertriebenengeneration ein übersichtliches Informationswerk dar.

Stellen Sie, liebe Gottscheer Eltern und Großeltern, aber auch Freunde der Gottscheer, Ihren Kindern und Enkelkindern dieses Buch ins Bücherregal. Ganz sicher werden es Ihre Nachkommen lesen und Ihnen dankbar sein, wenn sie sich vielleicht auch erst später einmal für deren Wurzeln zu interessieren beginnen.

Das Buch umfasst 322 Seiten, ist reichlich mit Farbbildern ausgestattet und kann ab sofort zum Preis von € 58,00 zuzüglich Portokosten bei **Mag. Renate Fimbinger** (Postadresse Jägerweg 17, 8054 Seiersberg, Tel: 0664 35 333 38 oder e-mail: [renate.fimbinger@gmail.com](mailto:renate.fimbinger@gmail.com)) und bei **Edelbert Lackner** (Tel: 03132/2469) bestellt werden. Auch **Martha Tiefenbacher** nimmt dankenswerterweise gerne Bestellungen entgegen (e-mail: [e-m-a.tiefenbacher@chello.at](mailto:e-m-a.tiefenbacher@chello.at))

*Die Autoren: Edelbert Lackner und Renate Fimbinger*